

Entwicklung – ein Ziel, viele Wege

Ziele für das neue Jahrtausend

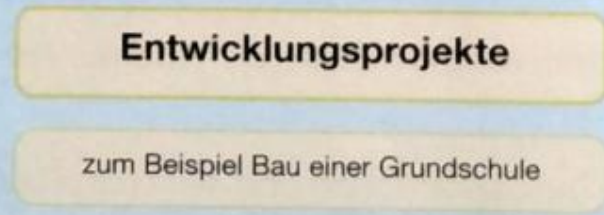
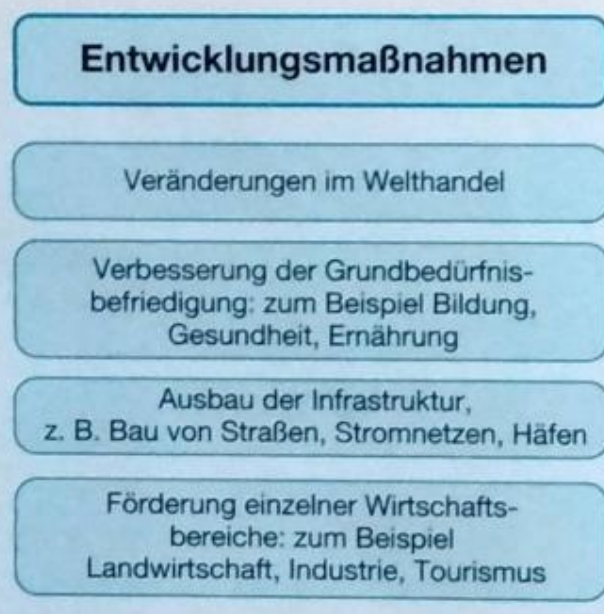
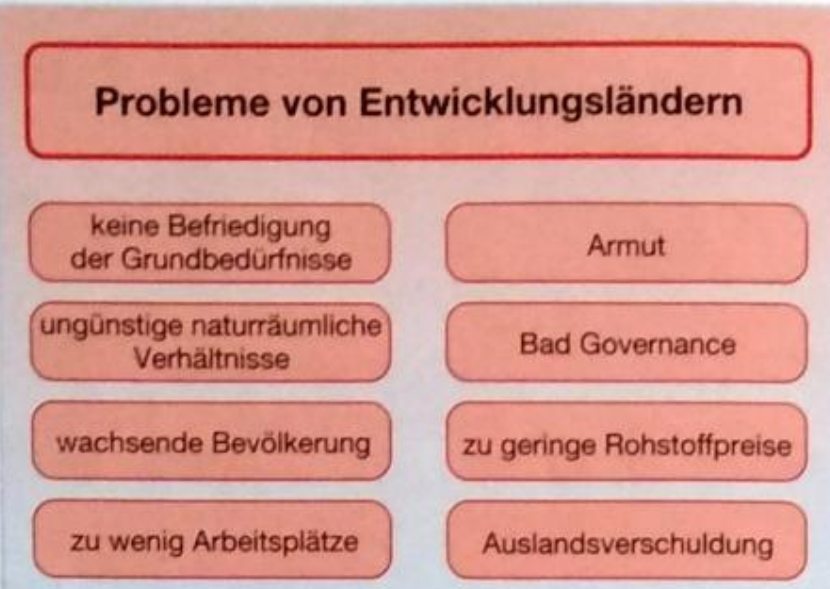
Im September 2000 kamen die Staats- und Regierungschefs von 150 Ländern zu einem Gipfeltreffen in New York zusammen. Sie verständigten sich darauf, die Entwicklungsländer verstärkt zu unterstützen und setzten sich bis 2015 sehr konkrete Ziele, die **Millenniumsziele**. In der Bundesrepublik Deutschland ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, das BMZ, für die Entwicklungspolitik zuständig. Im Rahmen der **Entwicklungszusammenarbeit** werden zahlreiche Entwicklungsprojekte weltweit durchgeführt (siehe Seite 269). So herrscht über die Ziele, auf die man hinarbeiten muss, weitgehend Einigkeit. Umstritten ist jedoch, was die sinnvollsten Wege, die sinnvollsten Projekte, die sinnvollsten Strategien sind, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

INFO 1

Entwicklungszusammenarbeit
In Deutschland benutzt man oft den Begriff Entwicklungszusammenarbeit anstatt Entwicklungshilfe. Das soll ausdrücken, dass die Entwicklungsländer gleichberechtigte Partner sind, mit denen man zusammenarbeitet – und keine Almosenempfänger. Durch ständige Einbindung der Partner soll gewährleistet werden, dass die Entwicklungsprojekte die Bedürfnisse der Menschen befriedigen.

INFO 2

- Millenniumsziele**
Mit vereinten Kräften will die internationale Gemeinschaft die folgenden Ziele bis zum Jahr 2015 erreichen.
1. Den Anteil der Weltbevölkerung, der unter extremer Armut und Hunger leidet, halbieren.
 2. Allen Kindern eine Grundschulausbildung ermöglichen.
 3. Die Gleichstellung der Geschlechter und die politische, wirtschaftliche und soziale Beteiligung von Frauen fördern, besonders im Bereich der Ausbildung.
 4. Die Kindersterblichkeit verringern.
 5. Die Gesundheit der Mütter verbessern.
 6. AIDS, Malaria und andere übertragbare Krankheiten bekämpfen.
 7. Den Schutz der Umwelt verbessern.
 8. Eine weltweite Entwicklungspartnerschaft aufbauen.



M1 Ein Ziel – viele Meinungen

Grundwissen



M2 Der Bau einer Allwetterstraße in den bolivianischen Anden ist eine Voraussetzung, dass die Bauern auf dem Wochenmarkt ihre Produkte verkaufen können.



M3 In Somalia haben sich Firmen auf den Export von Kamelen spezialisiert. Das verlangt entsprechende Verlademöglichkeiten. Ein leistungsfähiger Güterumschlag in den Häfen ist die Vorbedingung für eine gesteigerte Teilnahme am Weltmarkt. ... schnelle Hilfe bei Katastrophen.

1 a) „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ Interpretiere das Zitat im Zusammenhang mit der Entwicklungszusammenarbeit und den Millenniumszielen (Info 2).
b) Du hast in der Entwicklungszusammenarbeit nicht genügend Geld, um alles zu tun, was nötig wäre. Welche zwei Millenniumsziele würdest du bevorzugt unterstützen (Info 2)? Begründe.

2 a) Welche Ziele werden mit dem Ausbau von Verkehrseinrichtungen in Entwicklungsländern verfolgt? Erkläre anhand der Beispiele M2 und M3.
b) Vergleiche den von Deutschland geförderten Straßenbau in Bolivien mit dem Straßenbau in Deutschland. Finde mögliche Gründe für die Unterschiede und erläutere sie.

INTERNET
Zahlreiche Projekte deutscher Entwicklungszusammenarbeit findest du auf der Seite des BMZ: www.bmz.de